

Reichstag.

43. Sitzung vom 15. Januar, 2 Uhr. Am Abg. v. Böttcher u. A. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Beratung des von dem Abgeordneten v. Böttcher...

Als die dem Reichstag vorgelegenen Bestimmungen sind zum Theil von dem Reichstag genehmigt worden, so ist die zweite Beratung...

Als die dem Reichstag vorgelegenen Bestimmungen sind zum Theil von dem Reichstag genehmigt worden, so ist die zweite Beratung...

Als die dem Reichstag vorgelegenen Bestimmungen sind zum Theil von dem Reichstag genehmigt worden, so ist die zweite Beratung...

Als die dem Reichstag vorgelegenen Bestimmungen sind zum Theil von dem Reichstag genehmigt worden, so ist die zweite Beratung...

Als die dem Reichstag vorgelegenen Bestimmungen sind zum Theil von dem Reichstag genehmigt worden, so ist die zweite Beratung...

Als die dem Reichstag vorgelegenen Bestimmungen sind zum Theil von dem Reichstag genehmigt worden, so ist die zweite Beratung...

hervorheben, sind leicht überwinden, in anderen Ländern hat man sich längst ihrer Vortheile bewußt...

Abg. v. Müller-Marienburg (Hörs.): Es kann doch sehr nicht ein Gesetz zu Stande gebracht werden, welches noch für die bevorzogenen Wähler Anwendung finden kann...

Abg. Dr. Windthorst (Chr.): Ich bin prinzipiell für die öffentliche Abstammung, zu meinem Bedauern aber habe ich mich in Berlin geirrt, daß sie absolut unmöglich ist...

Abg. Hegel (Con.): Die Mißbräuche, welche in der Wahlordnung vorgekommen, erkennen wir als viel größer an als die, welche das Wahlsystem herbeiführt...

Abg. Runkel (deutschl.): Wichtig ist anerkannt, daß das Recht des Antrages ein gutes ist. Das ist unentbehrlich, wenn es möglich ist, mit anderen Anträgen den Wahlrecht besser zu machen, wird nicht bestritten...

Abg. Singer (Soz.): Ich glaube nicht, daß wir diesen Gegenstand in dieser Session fertigstellen, die formellen Bedenken, welche vorgebracht sind, werden in nur die Verhinderung gegen den Antrag...

Abg. v. Kroschke erklärt Namens der Wähler die Zustimmung zu dem Antrag. Demnach schließt der Abgeordnete im Namen der Wähler ab. Herr Müller bezieht sich durch die Ausfertigung dieses Antrages...

Abg. v. Kroschke erklärt Namens der Wähler die Zustimmung zu dem Antrag. Demnach schließt der Abgeordnete im Namen der Wähler ab.

Landtag der Provinz Sachsen.

14. Sitzung, 14. Januar. 8. Sitzung, Sonntag 9. Uhr. Auf eine Mitteilung des stellvertretenden Vorsitzenden...

In nicht öffentlicher Sitzung wurde für Ermächtigung bei einem etwaigen Antrage des Reichstages des Reiches in der Provinz eine Commission zu beauftragen...

über die Besetzung der durch Untreue ihrer Beamten in Konrad'schen Eisen- und Kreditbank Osterfeld von 150000-200000 Mark zur Tagesordnung über.

Nachdem der stellvertretende Vorsitzende die Geschäftsbesorgung des 11. Provinzial-Landtages gegeben, und auf eine von dem stellvertretenden Abg. Sachse ausgehende Aufforderung...

Ans der Stadt und Umgebung.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Städtische Commissionen.

Petitions-Commission. Sitzung am Sonnabend, den 18. Januar etc. Nachm. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

1. Petition betr. die Reinigung der Stadt. 2. Petition betr. den Erlaß von Kanalanschlußgebühren. 3. Petition betreffend Jurisdiktion von Kanalanschlußgebühren.

Geschäftsordnungs-Commission.

Sitzung am Freitag, den 17. Januar etc. Nachm. 6 Uhr im Ansaalzimmer des Herrn Oberbürgermeisters.

Kaufmännischer Verein. Die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins beginnt nächsten Freitag den 17. d. Mts. Abends 8 Uhr einen Curus für Anfänger in Stenographie, System Stolze...

Privatbeamten-Verein. Dieser Tage fand die Generalversammlung der Kreantenne des Privatbeamten Vereins statt. Neueingetretene sind fünf Mitglieder...

Die Schulze'sche Brauerei hat sich jetzt bereit erklärt, den Arbeitern ihren großen Saal zur Abhaltung von Versammlungen zur Verfügung zu stellen.

Fleischer-Jnnung. In der unter Vorhoff des Obermeisters Hrn. Brümme im „Goldenen Pfingstberg“ abgehaltenen Quartalsversammlung der hiesigen Fleischer-Jnnung wurden 9 Beschlüsse aufgegeben...

Bäder-Jnnung. In der gestern Nachmittag unter Vorhoff des Obermeisters Herrn J. Herbst im „Häseln Brunnen“ stattgehabten Quartals-Versammlung der hiesigen Bäder-Jnnung wurden 6 neue Mitglieder aufgenommen...

Kendant Herr C. Giesler wurde Johann zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verbrauch an gemeinlichlich bezogenen Kohle ist in diesem Aufwuchs begriffen und beauftragt die Verwaltung mit der Vorstand mit Abschluss eines schriftlichen Vertrags mit der Pfän. - Sal. - Verwaltung. Die 6 Zinnungslagen schlossen mit folgenden Beständen ab: Zinnungslage 348,44 M.; Sterbelage 1764,33 M.; Zinnungs-Krankentafel 1053,92 M.; Gesellen- und Bergergelasse 24,85 M.; Bergergelasse 51,88 M.; Schullage 29,15 M.; incl. des Inventarwertes beträgt jedoch der Vermögensbestand pro 1. Jan. 1890 5534,57 M. Die Haushaltungslage sämtlicher Klassen gelangen Johann unter folgenden Positionen in Einnahme und Ausgabe balancierend zur Annahme. Zinnungslage 2000 M.; Sterbelage 750 M.; Krankentafel 1850 M.; Gesellen- und Bergergelasse 640 M.; Bergergelasse 400 M.; Schullage 350 M. Die auszuführenden Vorstandsmittelglieder Rendont Gleislering und Weisiger F. Geride wurden wiedergewählt; die Ausschüsse wählten ferner mehrere Belegung durch folgende Mitglieder: für Gleislerprüfung Fleischer, Walz und Schöck; für Gesellen- und Bergergelasse: Greining; für Arbeitsnachweis und Sprechweisen: G. Häbde; für Lehrlingswesen: Wobls als Vorgesetzter; für das gewerbliche Schiebsrecht: Herbst, Meyer, Halle, Bernide, Gleislering. Als Abgeordnete des Zinnungsausschusses: Herbst, Meyer, Gleislering, Bernide, Halle, D. Günther, F. Geride, Krebs und Gerlach.

— [Vohnerhöhung.] Die Schneider beschlossen eine Vohnerhöhung um 15 Pct. vom 1. März c. zu fordern.

— [Die „Königschüsse“ bei den Schützenfesten.] Anlässlich der Inmediatvorstellung einer Schützenfeier ist den Regierungen von einer neuerdings getroffenen Allerhöchsten Verfügung Kenntnis gegeben, wonach das Abgeben von Schüssen für Seine Majestät den Kaiser und König gelegentlich bei den Schützenfesten alljährlich stattfindenden Königschießens einer besonderen Allerhöchsten Genehmigung nicht bedarf.

— [Die Influenza.] Sieht man auch in unserer Stadt ihren Höhepunkt erreicht zu haben und den schließlich erwarteten Rückgang anzutreten. Zwar werden tagtäglich noch neue Krankheitsfälle konstatiert, indessen ist die Zahl derselben bei weitem nicht mehr so groß, als noch im Laufe der verfloffenen Woche. Auch die Zahl der Aufnahmen erkrankter Personen in die öffentlichen Krankenhäuser hat in den letzten Tagen ganz bedeutend abgenommen und es kommen nur noch vereinzelte Fälle in dieser Beziehung vor. Zu den Komplikationen, welche die Seuche vielfach im Gefolge hat, zählt namentlich auch eine Störung des Gehirnsorganismus und die meisten Infektionskrankheiten liegen über Schwerhörigkeit. Infolge dessen haben die Spezialärzte für Ohrenheilkunde tagtäglich eine beträchtliche, das gewöhnliche Maß überschreitende Summe von Consultationen zu erledigen. Ein Missgeschick am Brunnengasse soll sogar, wie uns versichert wird, in Folge der Influenza das Gehör vollständig verloren haben.

— [Einhundertmarktscheine unzulässig.] Etwas glückliche Besitzer von Einhundertmarktscheinen der Hannoverischen Bank in Hannover wollten vor darauf aufmerksam machen, daß diese Noten mit dem 31. Dezember v. J. aufgehört haben Zahlungsmittel zu sein und zur Einziehung aufgerufen sind. Die betreffenden Scheine werden gegen Vorlage von der Deutschen Bank in Berlin, sowie von der Hannoverischen Bank in Hannover unzulässig.

— [Polizeinacht.] Der Fabrikant R. schickte seinen Bekräftigung zu einer anderen Firma, um dort 506 Mark in Empfang zu nehmen. Diesen Betrag hat der junge Mensch auch erhalten, ist aber damit verschwunden. — Aus dem Grundstück Mansfelderstraße 33 ist ein blaueiserner, 43lliger Feuerwagen abhanden gekommen.

Vermischtes.

— Es geht was vor.
In Jena, um die Mitternacht,
Da hält der Mörder ein sein Schwert,
Der Mann im Monde lacht das
Der Bürger schlummert in guter Nacht,
Der Wächter geht von Haus zu Haus
Und ruht seine Stunden aus.
Da kommt von einer Kneberei
Einen Boten mit dem Vorber,
Was den Wächter hüllos hört,
„Verr Wächter! Haben Sie gehört?“
„Was soll ich denn vernommen haben?“
„Sie wissen nicht, es ruft's im Chor,
Was dort am Wächter geht vor?“
„Am Wächter, wie? In dort was los?“
„Sie wissen's nicht? U, ei, famos.“
„Sich Herren, auf Wort, ich weiß es nicht.“
„Sprich dir mit anglicchem Gesicht,
Ich habe nichts davon vernommen,
Ich kann um meine Stellung kommen.“
Er geht die Hand bittend empor,
„Was geht denn auf dem Wächter vor?“
Da wendet sich der ganze Chor,
Und schreit gemeinlich ihm ins Ohr:
„Die Haushausbar am Wächter geht vor.“
D. Star Justus.

— **Badovie,** 15. Januar. In der heutigen Verhandlung in dem großen Audienzsaal der Kaiserlichen Hofkammer wurde die Entscheidung an, daß gegen den in dem vorigen Blatte veröffentlichten ehemaligen Bezirksbeamten Förderich die Unterzeichnung wegen Mißbrauch der Amtsgewalt eingeleitet sei.

— **Bonhou,** 15. Januar. In der vergangenen Woche sind in Folge von Lungenerkrankungen 1070 Todesfälle vorgekommen, 522 mehr als im Durchschnitt. In Göttingen, Göttingen und Duderich ist die Sterblichkeit ebenfalls bedeutend erhöht.

Provinz und Reich.

— **Leipzig,** 15. Jan. Die hies. Strafkammer verurteilte den Kaufmann Edward Schatz von hier, wegen Verschleppung und Betrug zu 4 Jahren 6 Monaten Gefängnis. Durch diese Verurteilung tritt den Vorhubsverein Delitsch empfindlicher Verlust.

Schatz, welcher aus Delitsch stammt, betrieb hier seit 1881 ein Delitschgeschäft, in dem er sich mit mehreren hundert Reichsmark, die er schließlich zu Verschleppungen bis in Höhe von 80.000 Mark griff. Nun hat Schatz nicht nur einen Vater durch Vermögensverschwendung beim Vorhubsverein Delitsch um sein Vermögen gebracht, sondern auch einen inwärtigen beschuldigten Delitsch einen Gutsherrn zur Verschleppung eines bedeutenden Summe bezogen und auf dessen Namen die Verschleppung, daher steht aus Anlaß dieser Verschleppungen der erwähnte Vorhubsverein, in welchem die Verschleppung gemacht worden waren, vor einem Verluste von 30.000 Mark, zu dessen Deckung der Verschleppung des Reichs nicht ausreicht.

— **Salzwedel,** 15. Januar. Einem Schwindler fiel gestern ein hiesiger Zimmerverleiher resp. dessen Frau zum Opfer. Zu dem Opfer, der außerhalb des Zimmerverleihs arbeitete, kam ein Fremder, der vorgab, beim Meister Arbeit erhalten zu haben und sich um eine Wohnung suchen zu wollen, der Vater möge ihm eine solche nachweisen. Dies geschah. Statt nun aber die Koststelle aufzuweisen, begab sich der Fremde nach der Wohnung des Vaters und wollte sich hier von der Frau derselben 10 M. geben lassen, indem er vorgab, er habe ihrem Manne seine Uhr als Pfand zurückgelassen, für das Geld wolle er sich Geld für kaufen. Die Frau war leichtgläubig genug und verabfolgte 7 M. die ihr gerade zur Hand waren. Als sie dann ihren Mann aufsuchte, um nach dem Sachverhalt zu fragen, war der Fremde mit dem Gelde bereits verschwunden.

— **Melchiorshausen,** 15. Januar. In der Nähe unferster Ort hat sich ein aus Langenseligen gebürtiger 17 Jahre alter Schwindler von einem Gläubiger überfallen lassen. Der Tod ist sofort eingetreten. Auch ist an der Wunde nach Fingerringen die Leiche eines unbekanntes Mannes, der den Tod auf dieselbe Weise gelitten hat, gefunden worden.

— **Verdammung,** 15. Januar. Der letzte männliche Sprecher eines jehem rechten Kreises bekannntes Reichsgericht, der Rittergutsbesitzer v. Kette in Wüst bei Verdammung ist in den ersten Tagen des neuen Jahres in die Gruft gekiegt worden. Damit ist eine Familie ausgeblieben, deren Namen mit der Geschichte des Reichsgerichts und des Preussens eng verknüpft ist. Am vollständigsten ist jedenfalls der Name des Jugendvertrages Friedrich des Großen, des Meientens Hans v. Kette, der bekanntlich seine Unterstützung des Reichsgerichts des Thronfolger mit dem Tod hat büßen müssen. Nur die heftigsten Witten der Familie wurde die Leiche des in Kette erkrankten Verstorbenen 17 Stunden lang aufbewahrt, alsdann in einem Gewölbe an der Kirche in Wüst beigesetzt.

— **Gemüts,** 15. Jan. Hier sollte am Sonnabend der Expedient in einem Fabrikkomplex einen Selbstmord mit 764 Mark zur Kasse betreiben. Der Mann ist in dem Komplex in Telegramm ein, daß der betreffende Brief ohne Inhalt angekommen sei. Seit Sonnabend Abend ist aber auch der betreffende Expedient verschwunden. — Der frühere Verordnungsinspektor L. wurde wegen Unterschlagung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Trotz seines reichhaltigen bedeutenden Einkommens hatte er sich seiner Pflichten nicht annähernd annähernd zu seinen Gütern verhalten, welche Veruntreuung in den 6 Verwaltungsjahren die ansehnliche Summe von 1300 Mark ausmachte.

— **Gemüts,** 15. Januar. Der fiktive hier wegen Unterschlagung verurteilt. Der fiktive hier wegen Unterschlagung verurteilt. Der fiktive hier wegen Unterschlagung verurteilt.

— **Greis,** 15. Jan. Wenn auch sonst nicht alles in unserem Fürstentum so ist, wie es sein sollte, so haben wir doch eins vor vielen anderen Ländern voraus, was ihnen unsere Staatsfeinde beneiden. Seit 1000 Mark Staatsanleihe sind jetzt über 800.000 Mark ausgeliehen worden. Man sieht in in mancher Beziehung verdient doch Neuz A. L. den Spott, der sich sonst so reichlich darüber ergeht, nicht.

— **Königschritte,** 15. Jan. Zwei sündliche Nichtstater waren in dieser Lage in Königschritte verurteilt. Der Wagenführer Kappa, ein dem Reichsgericht, schleppte die Königschritte in Buthausalle zwei seiner Räder an den hiesigen Hüttenreiß, hand dem jüngeren, einem ledersüchtigen Knaben, einen Stein um den Hals und schleppte das Kind in das Wasser, wo es alsbald ertrank; der ältere Knabe entfloh und erlitt die Anleihe. — Ein Arbeiter in hiesiger Gegend verurteilt, daß er eine ergebene Frau durch Falschheit betrogen, daß sie den Geist aufgab.

— **Zarowitz,** 15. Jan. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich am 13. d. M. auf dem Bahnhof in Zarowitz. Der Lokomotivführer Dyk wurde durch ein schweres Eisenbahnrad von einem vorbeifahrenden Waggonen herabgeworfen, das ihm der halbe Kopf abgerissen wurde und sein Tod sofort eintrat.

— **Klagenfurt,** 15. Jan. Gestern Abend 9^{1/2} Uhr fand hier ein großes Verbrechen statt. In dem dichtgedrängten Theater entstand Folge eines unglücklichen vorübergehenden Panik. Das Publikum berrückte sich halb wieder.

Unverändertes-Mitteilungen.

— **München,** 15. Januar. Zu Döllingers Nachfolger als Schriftführer der hiesigen Gelehrten-Gesellschaft ernannte der Präsesident der hiesigen Gelehrten-Gesellschaft, Professor Kießbaum, Befinden hat sich verschlechtert.

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

— **Münchener.** In der Nähe von Mainz wurde jüngst ein bedeutender Münzfund zu Tage gefördert, der seit Beginn des Mittelalters in der Erde geruht hatte. Derselbe enthielt eine größere Anzahl Gold- und Silberstücke aus der Zeit von 1300 bis 1620, darunter viele Goldstücke von Franzfurter Münzen u. A. einem Goldduben aus dem Jahre 1522, der bisher nur in einem einzigen Exemplar, das sich in hiesigem Privatbesitz befindet, bekannt. Der Fund ging in den Besitz der hiesigen Münzhandlung Eugen Seligmann über.

— **Krausfelds-Reinert,** die bekannte treffliche Sängerin, ist, wie schon früher gemeldet, in Wiesbaden im 48. Lebensjahr gestorben, auch sie war ein Opfer der Influenza. Wilhelm Reichelt trat im Jahre 1884 die Bühne in Wehrburg, verließ sich mit einem D. Reinert, machte alsbald durch ihre außerordentliche Colortrauerfähigkeit Aufsehen, und wurde im Jahre 1885 an das Großherzogliche Hoftheater in Darmstadt berufen. Dreißig Jahre hindurch war sie eine hervorragende Vertreterin der deutschen Oper und zeichnete sich vor allem als Colortrauerdarstellerin aus. Ihre besten Partien waren die Königin der Nacht, Maria, Leonore, Donna Marfina, Margarethe. Sie gehörte u. A. den Städtetheatern zu Breslau, Leipzig, Hamburg, Wien an. In Berlin trat sie häufiger bei Froll und auch in Concerten auf. Vor etwa Jahresfrist zog sie sich von der Bühne zurück und begründete in Wiesbaden eine Gesangslehre.

— **Das „A. Theater“** in Solzburg steht vor einer Katastrophe. Der Direktor, Herr Albert Rosenhals, richtet einen letzten Nothruf durch die vorliegenden Blätter an das Publikum und lenkt dar, daß die künftigen Einnahmen fast zwischen 8 M. und 27 M. liegen, die Zinsenlast aber 193 M. betragen. Weder die Stadt, noch der Land, noch der Staat, noch irgend eine andere Körperschaft hat auch nur das Geringste für das „A. Theater“ in Solzburg und wenn ihm nicht reich Hilfe wird, muß es geschlossen werden. — Solzburg in der Wohnung des Herzogs von Toskana, eines reich begüterten Adels und eines wohlhabenden Mittelstandes. Die Kunsttätigkeit

hieser Bevölkerung, die sich in einem täglichen Aufwand von 3 bis 37 Gulden für Zehntausend auspricht, erntet geradezu an das Reichliche Reichtum.

— **Professor Nordenskiöld** machte in der schwedischen Akademie der Wissenschaften die Mitteilung, daß er und Professor Oskar Dickson im Jahre 1891 eine schwedische wissenschaftliche Expedition-Unternehmung ausführen werden.

Aus der Reichshauptstadt.

— **Durch unvorhergesehenes Aumerren** der Wagen für auf der Stadtbahn wurde kürzlich der sibirische Sohn des in der Waldemarstraße wohnenden Reichers A. entliehen verheimlicht. Herr A. war mit seinem Kinde in Charlottenburg gewesen und benutzte auf der Stadtbahn nach Hause die Stadtbahn. Auf dem hinteren Bahnhofe bestiegen zwei Männer das Gebirge, in welchem sich der Richter befand, und der Bestaufgehende war, ohne sich umzusehen, nachdem er den Person betreten, die Wagen für mit voller Gewalt an. Der kleine A. jedoch, welcher durch in der Thür lag, hinter mit dem rechten Schenkel die Thüröffnung gefaßt und vermochte dasselbe nicht mehr rechtzeitig zurückzugeben. Die Sibiringer des Kleinen wurden von der zulaufenden Wagen für getroffen und zwischen beide und den Wagenrand getrieben. Als es nach unendlicher Mühe gelang, den furchbar jammernden Knaben aus seiner Lage zu befreien, wurde der Wagen mit voller Gewalt auf die oberen Gleise der Mittel- und Hochgleise abgefahren zu Boden und auch der Reisende hatte eine erhebliche Quetschung erlitten. — Nachdem dem behaupteten Knaben, welches durch Unvorsichtigkeit für immer zum Krüppel geworden, bei einem in der Nähe wohnenden Arzt ein Nothverband angelegt worden, wurde der verheimlichte Knabe mittels Droske nach der ersten Wohnung gebracht.

— **Der Reichsadel** wird, wie auf den dem 1. Otto ber v. J. neu eingeführten Vorkommnissen, so auch jetzt auf den Wünschen einer Abänderung unterzogen und dieselben eine der Artordnungen des Reichs in einvernehmliche Gestalt gebracht. — **Quantität Reichsadel** in anderen Tagen im Reichs erliegen.

— **Aus dem Leben der heimgegangenen Kaiserin** Augusta them man folgendes Vorkommnis mit: Als im Revolutionsjahr 1848 die Wogen des Volkstums in Berlin so hoch gauen, daß der damalige König Wilhelm von Preußen flüchten mußte, war es die Prinzessin Augusta, welche, als Mann verkleidet, eine Anzahl wichtiger Papiere aus dem brüchigen Palais nach dem besser besetzten königlichen Schloß rettete, wurde der verheimlichte Knabe mittels Droske nach der ersten Wohnung gebracht.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

— **Galle,** 15. Januar. Die Nationalliberale Correspondenz schreibt vom Stande der Wahlbewegung:

Wenn nicht die Sozialistenangelegenheit als ungelöste Frage an den neuen Reichstag hinübergeht, sind augenblicklich auf dem Reichstage die Angelegenheiten der Wahlbewegung gerade umgekehrt vorhanden, deren Entscheidung sich in der neuen Legislaturperiode bezeichnen werden kann, und welche daher den Anknüpfungspunkt bilden, um die sich die ganze Wahlbewegung dreht. Die Feststellung des Gesetzesrahmens wird allerdings, da der Reichstag des Parlamentes noch in die nächstfolgende Legislaturperiode nach dem Reichstage übergeht, die Entscheidung des Reichstages, wenn er regelmäßig verläuft, noch beschleunigt, in dessen liegt die neue Regelung dieser Angelegenheit noch in so wie dem Selbst, daß sie augenblicklich keine lebhaftere Erregung zu erzeugen vermögen wird. Andere große Fragen der Wahlbewegung, die sonst die Wahlbewegung beherrschten, sind zu einem gewissen Anknüpfungspunkt geworden, die die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch kaum hinausgehende Bedürfnisse endlich befristete und nicht, wie die vorangehenden Legislaturperioden, überall ungelöste und unerledigte Aufgaben hinterließ, weil die Schöpfungsvollmacht und die entscheidende Wirkung einer Legislaturperiode, die große positive Schöpfungsvollmacht, jedoch

Kom. 15. Januar. Die Encyclica des Papstes über die Pflichten der Katholiken in der jetzigen Zeit erscheinend.

London. 15. Jan. Stanley hat sich sehr zuversichtlich über Emin Paschas Genealogie ausgesprochen; Stanley glaubt, daß Emin binnen Monatsfrist in Kairo eintreffen werde. Emin's großer Einfluß befähigt ihn, der ägyptischen Regierung als deren politischer Vertreter in Wadghah oder Suakin unbezahlbare Dienste zu leisten und ein befehrtes Verhältnis zwischen der Regierung und den Eingeborenen herbeizuführen. Zu diesem Sinne äußerte sich Stanley auch dem Khebebe gegenüber, auf dessen Frage Stanley den bewundernswürdigen Eigenschaften und dem administrativen Geschick, welches Emin während dreizehn Jahren im Sudan bewiesen hat, rückhaltloses Lob spendete. Stanley betonte auch, daß Emin durch sein Wesen sich besonders das Vertrauen der Eingeborenen erworben habe. Emin's Fehler als Herrscher sei sein Willkür, Strenge wolle er lassen, auch wenn dies dringend geboten erachtet. Wenn die Exaltate in andere Hände gelegt würde, so wäre Emin im Sudan eine unschätzbare Kraft. Emin brenne außerdem vor Begierde, der ägyptischen Regierung wieder nützlich zu sein, und wenn Emin eine Zulage zuging, daß seine weiteren Dienste angenommen seien, so würde dies auf ihn die Wirkung der besten Medizin haben und seine Genesung beschleunigen. Der Khebebe erklärte, er wolle sich die Dienste Emin's jedenfalls sichern und an Emin in diesem Sinne telegraphieren.

Die Kosten der letzten Expedition bezifferte Stanley auf 30000 Pfund Sterling.
Der Khebebe behandelte Stanley mit größter Auszeichnung; er zeigte das größte Interesse für Alles, was Stanley sagte, und ging namentlich mit Begeisterung auf die von Stanley befragte Wiedergewinnung des Sudans ein.

Buchdrück-Hinrichtung bezeichnete Stanley als unpolitisch; sie sei überflüssig worden und vorher nicht gehörig bedacht gemacht gewesen und habe darum wenig Wirkung geübt. Viele Arbeiter glauben, Buchdrück sei noch am Leben. Im Uebrigen spricht Stanley sehr anerkennend über Wislmann.

London. 15. Januar. Nach einer Meldung des „Neuer'schen Bureaus“ aus Zanzibar vom heutigen Tage hatte Emin Pascha einen Rückfall und soll sein Zustand sehr unangenehm sein.
— Diese Blätter bringen sehr pessimistische und anscheinend tendenziös gefärbte Berichte aus Ujijaboh, wonach dort ein republikanischer Aufstand unmittelbar bevorstehe. Die portugiesischen Regierungsgesandten sollen sich beunruhigt fühlen und umfassende Vorbereitungen treffen, um etwaigen Unruhen mit größter Energie zu begegnen.

Samburg. 16. Januar. (Privattelegr. d. Hall. Tagebl.) Heute früh 7 Uhr wurde durch den Schlichter Herr der Knabenmörder Schulmörder **Benfth** hingerichtet.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaftliches.
— Leipziger Diskontogeldmarkt in Konturs. Man schreibt uns: Es soll jetzt am 8. Februar ex. ab. eine weitere Abschlusssatzung von 7 1/2 pCt. stattfinden. Die vorläufige Note beträgt 936.941 Mark, wovon 6.807.492 Mark zu berücksichtigen sind. Verkauft sind bisher 61 pCt. die Schlussdividende dürfte etwa 4 pCt. betragen, so daß das Gesamtresultat 72 pCt. sein dürfte.

Verantwortliche Redakteur:
für Politik und Feuilleton: H. Kogler;
für Lokales und den übrigen redaktionellen Theil: D. Troll.

Ständesamt Halle a. S., Meldung vom 15. Januar.
Aufgehoben: Der Rentner Emil Reinhold Zehler und Amalie Vertha Zehler, Vestingstraße 35. — Der Kaufmann Friedr.

August Ernst Bollmer und Ida Maria Johanneette Soltau, Südstraße 2. — Der Hilfsbrenner Karl Robert Adolf Richter, Weststraße 6 und Wilhelmine Emma Wendt, Leipzig.

Geborene: Der Sattler und Tapezierer Georg Richter und Margarete Metzger, alter Markt 4.
Geboren: Dem Hilfsbrenner Carl Kaiser 1 S. Gustav Max, Bucherstraße 5. — Dem Schneidermeister Bernhard Altan 1 S. Paul, ar. Sandberg 3. — Dem Heizer Robert Hermann 1 S. Robert Kurt, Vestingstraße 31. — Dem Lokomotivführer Gustav Bauer 1 Z. Dora Gertrud, Schulmeisterstraße 4. — Dem Fuhrmann Wilhelm Schade 1 S. Hermann Otto, Klausstraße 33. — Dem Schmied August Goale 1 Z. Marie Gertrud Ele. Deubandtr. 3. — Dem Dvoichtentlicher Albert Gottschalk 1 S. Ernst Reinhold, Bucherstraße 11. — Dem Sandarbeiter Wilhelm Hermann 1 Z. Luise Emma, Auguststraße 17. — 1 mehrlinge S.

Geftorben: Die Wittwe Johanne Friederike Brüggemann geb. Müller 68 J. Schmeierstraße 21. — Des verstor. Handarbeiters Gottlieb Weber S. Hermann 6 J. Klinik. — Der Arbeiter Gustav König 29 J. Rannischstraße 9. — Der Sandarbeiter Heinrich Bortfeld 49 J. Dautenhaus. — Ida Bode 18 J. Klinik. — Des Schneidermeisters Alwin Wilschke S. Karl Emil Johannes 1 J. H. Ulrichstr. 15. — Des Sandarbeiters Otto Sachs S. Hermann Otto W. 1 J. Wühlberg 1. — Des Maurers Albert Schmaljahn Ehefrau Vertha Amalie geb. Schwäber 50 J. ar. Klausstraße 12.

Chungoggen - Gemeinde.
Freitag den 17. Januar Abends 4 1/2 Uhr Gottesdienst.
Sonnabend den 18. Januar Vormittag 9 Uhr Gottesdienst.
Vormittag 10 Uhr Predigt.
Sonntags Morgens 7 1/2 Uhr und Abends 4 1/2 Uhr Gottesdienst.

Aus dem Geschäftsbereiche.
Weiße Seidenstoffe von 95 Pfg.
bis 18.20 p. Met. — glatt gefärbt u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — vert. roben- und färbwelle portos- und zollfrei nach Fabrik-Depot **G. Genseberg** (K. u. R. Hofliefer.) Jülich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für das Grundstück große Ulrichstraße Nr. 25 eine **neue Erbverbrechung** festgesetzt worden.
Gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird diese Erbverbrechung hiermit für **förmlich festgesetzt** erklärt, da die Besitzer des in Frage kommenden Grundstücks mit derselben einverstanden sind.
Halle a. S., den 13. Januar 1890.
Der Magistrat.
Staude.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Westseite des zwischen Franckplatz und Taubenstraße gelegenen Theiles des Steinwegs und zwar für die Grundstücke Steinweg No. 37 bis 46 unter Aufhebung der früher festgestellten Grundlinie eine neue Baufluchtlinie festgesetzt worden. Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bezügl. Grundlinien-Plan in der Magistrats Haupt-Registrierung — Zimmer No. 10 des Rathhauses — zur Einsicht ausliegt, und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer vier wöchentlichen Anlauffrist bei uns anzubringen sind.
Halle a. S., den 13. Januar 1890.
Der Magistrat.
Staude.

Den Bestimmungen des § 6 der Vorschriften zur Ausführung des Provinzial-Reglements über Viehweiden vom 20. Juli 1883 gemäß, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Annahme des Viehbestandes in hiesiger Stadt für das Jahr 1889 beendet ist und die Register 14 Tage lang vom 18. bis Ende d. Mts. im Militär-Bureau, Rathhausgasse No. 18, I. zur Einsicht der Interessenten öffentlich ausliegen. Während dieser Frist können Anträge auf Berücksichtigung schriftlich oder mündlich angebracht werden, wöhlgegenüber gegen die Aufnahme erhobene Einwendungen unberücksichtigt bleiben müssen.
Halle a. S., den 15. Januar 1890.
Der Magistrat.
Staude.

1. Zu der Zeit vom 1. bis 15. Januar ex. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben:
2 Regenmäntel, 1 Ohring, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Damen Mantel und 1 Fächer.

2. Zu derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:
1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 schwarzes Epenilensch und 1 silbernes Armband.
An die unbekanntem Eigenthümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerkten, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten drei Monate erfolgt ist, unrichtlich der nicht reclamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.
Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV, Zimmer 25 des Polizei-Verwaltungsgebäudes erteilt.
Halle a. S., den 15. Januar 1890.

Die Polizei-Verwaltung.
Nachdem der dem unterzeichneten Verhaupte in der Zeit vom 15. bis 25. November d. Js. die Auktion der verfallenen, in den Monaten Juli, August und September 1888 verlehren und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 2741 bis 37600 trugen und worüber die Pfandscheine in grünem Druck angefertigt sind, stattgefunden hat, werden die Pfandgeber bzw. Pfandschein-Inhaber aufgefordert, die in dieser Auktion über die resp. Forderungen des Verhaupts hinaus erzielten Ueberschüsse innerhalb der einjährigen Anlauffrist
am 20. Dezember 1889
bis einschließlich 19. Dezember 1890
bei der Kasse des Verhaupts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung abzugeben.
Alle in dieser einjährigen Anlauffrist nicht abgehobenen Ueberschüsse verfallen unanrücklich dem Reservefond des Verhaupts bzw. der Ortsarmen-Kasse.
Halle a. S., den 18. Dezember 1889.
Das Verhaupte der Stadt Halle.

Bei dem heute Vormittag 10 Uhr stattgehabten Termin behufs Aupholung eines Landflecks am Nordfriedhof zur Aufstellung einer Verkaufsbede um die Zeit vom 1/4. 90 bis 31/3. 91 war nur ein Anbietet, der bisherige Pächter desselben, Herr Kunst- und Handels-gärtner **Carl Bäcker** erschienen. Als Jahrespacht bot der Genannte den bisher gezahlten Preis von 60 Mark an.

Grüne Heringe
a Fbd. 10 Pfg.
Schellfisch, Seedorf.
Herrn Linke,
alter Markt.

Berl. Mettmurk
a Fbd. 20 Pfg.
empfehl.
W. Nietsch, Hoflieferant,
Leipzig, Vestingstraße 75.

Conditorien od. Hôtels
Eine compl. Eismaschine steht
billig zu verkaufen.
Berggasse 4 part.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädechen erhalten Stellen durch
Pauline Fleckinger,
Rannischstraße 19.

Wir suchen per sofort oder 1. April
2 Lehrlinge.
Albin & Paul Simon,
„Marktshloß“.

Nähe des Bahnhofs.
Eine herrschafll. Wohnung in gelegentlicher Ausstattung und angenehmer Lage ist zu vermieten. Näheres bei
O. Stengel, Bahnhofstr. 8, pt.

10 Räume, per
Wohnung, 1. April zu vermieten Barfüherstr. 17, 1 Z.
Besicht. von 4-5.

Al. Ulrichstraße 17
ist die bisher v. Hn. Professor **Eberth** benutzte Wohnung in I. Etage, mit Gartenbenutzung ev. auch Pferde stall, zum 1. April arbeiter zu vermieten. Bestätigung am Wochentags 12-1 Uhr. Näh. beim Hausmann.

Vindenstraße 1f
herrschafll. eingerichtete Etage per 1. April a. e. oder auch sofort beziehb. zu vermieten. Näheres 1e.
2 Et. 3 St., 2 K. u. Zub. 1. Apr. 3. verm. Al. Ulrichstr. 27a.

Walhallatheater

Direction: **Sebal & Hubert.**
Neues Programm:
Herrn Fredericks, Gloss und La Bal, amerikanische Leiterkünstler.
Miss Zepherin, Bravourkünstlerin auf dem hoch drehenden elektro-mechanischen Trapez.
Mr. Barnum, mit seinen sechs abgerichteten Doggen.
Franlein Clara Conrad, Nieder- und Balzerkünstlerin.
Herr Georg Bösser, Gelangsummorist.
Misses Adele und Victoria, Production auf der Glaspyramide. (Nur noch wenige Tage).
Mr. Harry Geretti, Gr. Production auf d. Schwingel. (Nur noch wenige Tage).
Mlle. Blanche, Bravourkünstlerin auf dem Telegraphendraht. (Nur noch wenige Tage).

Kassenspannung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende: 11 Uhr

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend 9 Uhr wurde ein sein **unmteres Töchterlein** geboren. Zudezfabrik Erbeborn, am 15. Januar 1890.
Gustav A. Koelle u. Frau Emmy, geb. Wendte.

Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern Abend 9 1/2 Uhr nahm mit Gott nach seinem unerforschlichen Rathschluß meinen geliebten jüngsten Sohn
Gerhard
im zwölften Lebensjahre. In tiefen Leid bittet um stille Theilnahme.
Aline Heydemann geb. Reichert.
Halle, den 16. Jan. 1890.
Die Beerdigung findet Sonnabend d. 18. ds. um 11 Uhr Vorm. vom Trauerhause Vestingstraße 16 statt.

Heute Abend 5 Uhr verchied nach hartem Todeskampfe unser lieber, treuer Gatte und Vater, der Kanzleirat h. a. D.
P. Bäumler
im 74. Lebensjahre.
Halle, Coburg, Naumburg, Berlin den 15. Januar 1890.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 18. Januar Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Diejenige Dame, welche heute morgen b. Köchinchen des Conditorien-Gesellen-Vereins aus der Garderobe der Kaiser-Wilhelms-Halle aus Versehen ein paar seine **Glacélederstiefeln** mit Summzug mitgenommen hat, wird gebeten, selbige sofort b. Herrn Schönmann, Kaiser-Wilhelms-Halle wieder zurückzugeben.

P. Kühnast,
pract. Zahnarzt,
Leipzig, Vestingstraße 99 a. d. Ulrichskirche.



Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Julius Rudolph.

Freitag den 17. Januar 1890.

120. Vorstellung. — 88. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: gelb.

Gastspiel von Marie Ruzek vom Großherzoglichen Hoftheater in Karlsruhe. **Die Zauberflöte.**

Große Oper in 3 Akten von Emanuel Schikaneder.
Musik von W. A. Mozart.

Dirigent: Capellmeister Leopold Weintraub.

Personen:

Sarastro	—	Adolf Stierlin.
Lamino, ein ägyptischer Prinz	—	Reinhold Czerny.
Der Sprecher	—	Leopold Demuth.
Erster Priester	—	Ign. Zimmermann.
Zweiter Priester	—	Franz Schubert.
Die Königin der Nacht	—	—
Pamina, ihre Tochter	—	—
Erste Dame im Gefolge der Königin	—	—
Zweite Dame im Gefolge der Königin	—	—
Dritte Dame im Gefolge der Königin	—	—
Erster Knabe	—	—
Zweiter Knabe	—	—
Dritter Knabe	—	—
Papageno	—	—
Papagena	—	—
Monstato, ein Mohr	—	—

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Die Königin der Nacht: Marie Ruzek als Gast.

Opernpreise.

Prot.-Loge 1. R. 4. — 2. R. 2.50	Prot.-Loge 2. R. 2.50	3. Rang numm. 1. —
Orchesterloge . . . 4. —	Parquet . . . 2.50	2. R. letzte R. 0.50
1. Rang-Loge 3. —	Parterre numm. 1.50	Gallerie . . . 0.50
1. Rang-Balkon 3. —	2. R. Bordert. 2. —	2. R. Sinter. 1. —
Orchesterbalkon 3. —	2. R. Sinter. 1. —	

Terztische * 50 Wg. sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel a 10 Wg. sind an der Kasse und bei den Billetairen zu haben.
Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 M. 20 Wg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Theaterkasse a 20 Wg. zu haben.

Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.
Kasseneröffnung 6 1/4 Uhr. — Abgang 7 1/4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend den 18. Januar 1890. 121. Vorstellung. 89. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss. Die Verschwörung des Fiesco zu Genua. Republikanisches Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Zu dieser Vorstellung werden Schülerbillets ausgegeben.

Sonntag den 19. Januar 1890. Rienzi, der letzte der Tribunen. Große tragische Oper in 5 Akten von Wagner.

Leipzigerstrasse 87/88.

Münchener Hackerbräu,

anerkannt bestes Bier.
Donnerstag: Badnerschnitzl.
Freitag: Irish Stew.

Geschäfts-Verkauf.

Ein schonungsfestes Confitüren-Geschäft in bester Lage der Leipzigerstrasse ist wegen Kränklichkeit des Besitzers möglichst sofort zu verkaufen. Offerten sub 56 a. d. Exped.



Julius Blüthner's
Pianoforte-Magazin,
Reparatur-Anstalt.
Halle (Saale), Poststr. 15, I.
Lager von Harmoniums.



P. P.

Halle a. S., 16. Januar 1890.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit hentigem Tage das frühere Voss'sche Hôtel, Magdeburgerstraße 37, übernommen habe und unter

Riessler's Restaurant & Café

fortführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter Getränke und Speisen mir die Zufriedenheit des mich beachtenden Publikums zu erwerben. Hochachtungsvoll

Diner von 12—2 Uhr,
à la carte zu jeder Tageszeit.

Max Riessler,
Magdeburgerstr. 37.

Dem verehrten Publikum bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß wir durch die verschieden gezeigten Preiskonjunkturen unsere Artikel dementsprechend zu erhöhen.

Das Korbmacher-Gewerk zu Halle a. S.

Einen großen Gansefedern, wie sie von der Gans kommen, mit den ganzen Daunen, habe ich abzugeben und verende Postpakete 9 Pfd. Netto à M. 1.40 per Pfund gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Für klare Waare garantiere und nehme, was nicht gefällt, zurück.
Rudolf Müller,
Stolz i. Pom.

Ein 1/2 Jahr alter Zughund zu verkaufen. Fischerplan 4. Neue und geb. Möbel aller Art verk. billig Brunschw. G.

In dem Concurs-Verfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Duelle von hier, soll nachdem bereits 38 pCt. an die Gläubiger zur Auszahlung gelangt sind, die Schlussvertheilung der Masse erfolgen, wozu noch 1329,84 M. verfügbar, wovon indeß noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu decken sind. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnisse betragen die nicht bevorrechtigten Forderungen 15231,54 M. Diejenigen Gläubiger, denen ein Pfand- oder Absonderungsrecht zusteht, sind bereits befriedigt.

Halle a/S., 14. Januar 1890.
J. Ed. Peuschel,
Concur.-Verwalter

Friedrich Kraemer,
Fischhandlung, Halle a/S., Fischerplan 4.
empfehlen und empfiehlt frische holländische Karpfen in ganzen Fischen und ausgehäutet.
Frische Wels, ebenfalls ausgehäutet.
Frische Schellfische und frischen Cablian.

Gelegenheits-Kauf.
Ein fast neuer Geldschrank ist preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Für den Inseratentheil verantwortlich
Curt Metckmann in Halle

Schluss des Ausverkaufs von Alfénide- und Luxuswaaren

im Monat Januar

J. P. Kayser & Co.

Grosse Ulrichstrasse 47 (alter Dessauer).

☞ Lokal und Einrichtung zu übernehmen. ☜

Verlag und Druck von R. Metckmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.